

mehr als ein halbes Hundert Arbeiter beschäftigt, die alle die zu den erzeugten Uhren nöthigen Bestandtheile liefert, und zwar in einer Weise wie es kaum möglich ist, solche von der Hand zu erzeugen. Diese Fabrikation gleicht jener, wie selbe Jappy Frères in Beaucourt, Departement Haut-Rhin betreibt. Diese Wiener Uhren sind ganz geeignet, den alten guten Ruf der Wiener Pendulen, welcher vor etwa zwölf Jahren etwas abgeschwächt wurde, aufrecht zu erhalten; denn es ist jeder einzelne Bestandtheil auf das Sorgfältigste gearbeitet, und kein einziges Werk wird ohne vorgenommene Repassage versendet. Steiner versickt allmonatlich 600 Werke in's Ausland und hat auch gegenwärtig eine Filiale in Karlstein in Niederösterreich errichtet, wo jetzt schon viele Arbeiter in der dortigen Gegend in dieser neuen Fabrik in Arbeit stehen. Dasselbst werden bloß Bestandtheile mittels Maschinen erzeugt, die für die Wiener Fabrik bestimmt sind.

Der grossartige Export dieser Uhren und die vielen weiteren Aufträge für solche Werke geben allein Zeugnis für deren Güte und Brauchbarkeit; zu bemerken ist noch, dass die Ausstellung in echter Bronze und Vernickelung, sowie in Pendul-Kästen dem Geschmacke der Jetztzeit Rechnung trägt.

Es gehört übrigens zu den Seltenheiten, dass ein so ausgedehntes Uhrengeschäft, so ganz ohne Zeitungsreklame im Stillen arbeitet und bis jetzt nur unseren Uhrmachern und Händlern bekannt war. (Aus Ackermann's Illustr. Wiener Gew.-Ztg.)

Verschiedenes.

Ueber die Verwerthung von Patenten.

In Deutschland werden eine grosse Menge von Erfindungen gemacht, aber die Patente verfallen meist bereits im zweiten Jahre; viele Erfinder vermeinen recht schnell reich werden zu müssen und dabei versäumen sie das Allernöthigste, was geschäftliche Verwerthung heisst, die laufende Bekanntmachung durch die Fachpresse, ja sie gehen in ihrem naiven Unverstande noch weiter und meinen es sei die Pflicht der Presse, ihnen ohne ihr eigenes Zuthun zu den geträumten Millionen zu verhelfen und weisen mitunter sogar auf die amerikanische und englische Presse hin, was die alles für die Erfinder thäte; sie übersehen ganz oder wissen nicht, dass die Artikel der amerikan. und engl. Presse den Erfinder selbst in den meisten Fällen zum Urheber haben, dass der Presse Abbildungen etc. reichlich zur Verfügung gestellt werden und dass endlich die durch häufige Benutzung des Anzeigetheils derselben Presse zur Verfügung gestellten Mittel ihnen sofort wieder zugute kommen, indem bei weitem der grösste Theil derselben zur Ausbreitung der Fachpresse in den weitesten Kreisen Verwendung findet.

(Metall-Arb.)

Ein Instrument zum Beschneiden von Zeichnungspapier

liefert H. Unkel in Augsburg, wie im Bayer. Ingenieurverein erwähnt wurde. Beschneidet man das auf dem Reissbret aufgespannte Papier nach einer Reisschiene, so läuft man Gefahr, diese zu beschädigen; andererseits ist es unmöglich, oft einen ziemlich tiefen Einschnitt in das Reissbret zu vermeiden. Diesen Uebelständen soll nun durch Unkel's Instrument abgeholfen werden. Dasselbe besteht aus einer Handhabe, in deren beiderseits mit Laufrollen versehenen Kopf ein kleines, in einem Gewindebolzen sich verlängerndes Messer schräg eingeschoben ist. Mit Hilfe einer über das Gewinde geschraubten, geränderten Mutter lässt sich das Messer leicht so stellen, dass es um nicht viel mehr als die Papierdicke unter dem Rollenrande vorsteht. Da beim Abschneiden des Papiers die äussere Fläche einer Rolle an der Schiene anliegt, so ist eine Beschädigung der letzteren ganz unmöglich.

Patente

über Gegenstände der Uhrmacherei und feinen Mechanik.

Patent-Anmeldungen.

- Nr. 16414. Kl. 83. Karl Pieper in Berlin, Gneisenastr. 109/110, für Hermann J. Wenzel und die Firma Molera & Cebrian in San Francisco (Californien): „Neuerungen an Bewegungsmechanismen für Uhrwerke“.
- Nr. 21987. Kl. 44. Johannes Granzin in Frankfurt a/M., Fahrg. 70: „Kettenbaken für Uhren und andere Gegenstände“.
- Nr. 23868. Kl. 83. A. Püschel in Zeitz: „Signalvorrichtung, verbunden mit einem Transmissions-Apparate für Uhrwerke und ähnliche Apparate“ (Zusatz zu P.-R. 7729).
- Nr. 29418. Kl. 87. G. F. Meppach in Berlin, Brandenburgstr. 74, IV: „Schraubenzieher“.

Patent-Ertheilungen.

- Nr. 11527. Kl. 47. F. Lincke, Professor in Darmstadt: „Additions- und Subtraktions-Rädergetriebe“.
- Nr. 11621. Kl. 42. F. Béatry in Paris (Vertreter C. Kessler in Berlin W., Mohrenstr. 63: „Zähl- und Kontrollapparat für öffentliche Fuhrwerke“.
- Nr. 11626. Kl. 21. J. Mayr in München, welcher dem Kaufmann Wilh. Kumpfmüller ebenda das Miteigenthum an dem Patente übertragen hat: „Neuerungen an den elektromagnetischen Einrichtungen elektrischer Uhren und ähnlicher Apparate“.
- Nr. 11667. Kl. 49. Werkzeug- und Maschinenfabrik Oerlikon bei Zürich (Vertr. J. Brandt und G. W. v. Nawrocki in Berlin W., Leipzigerstr. 124: „Neuerungen an Raderschneidmaschinen“.
- Nr. 11563. Kl. 46. Hirschkorn in Wien (Vertr. J. Möller in Würzburg, Domstr. 34: „Maschinen-Uhr“.
- Nr. 11566. Kl. 51. C. Gley in Berlin S., Britzerstr. 11, I, und E. Landé in Berlin SW., Grossbeerenstr. 10, I: „Neuerungen an Taktuhren für den Musikunterricht“.

Erlöschene Patente.

- Nr. 3242. Kl. 83. Eine mit einer gewöhnlichen Stundenuhr in Verbindung zu setzende Kalenderuhr.
- Nr. 4587. Kl. 83. Selbstregulirende Kalenderuhr (Zusatz zu Nr. 3242).
- Nr. 10385. Kl. 83. Neuerungen an einem Repetirschlagwerk für Uhren.
- Nr. 4196. Kl. 44. Schutzmittel zur Sicherung von Taschenuhren gegen Diebstahl.
- Nr. 5718. Kl. 42. Selbstthätige Zählvorrichtung (Stelluhr) an Schrotmühlen.
- Nr. 7505. Kl. 83. Elektrischer Wecker.

Zurückziehung einer Patentanmeldung.

- Nr. 18285. Neuerungen an von Loehr's Perpetual-Uhren.

Frage- und Antwortkasten.

174. H. D. in V. Auf welche Weise macht man am schnellsten und leichtesten in einen Meter lange und hohle Messingstangen der Länge nach einen Einschnitt?
175. P. E. in W. Auf welche Weise polirt man am vortheilhaftesten Grossbodenradzapfen?
176. P. E. in W. Würde es sich für einen Gehilfen empfehlen, nach Amerika auszuwandern, oder ist dies nicht rathsam?
177. K. L. in W. Wo bekommt man den besten weissen Schmirgel und zu welchem Preise?
178. B. M. in N. Muss man den Lagern der Rollen an den Flaschenzügen der Wiener Pendeluhr, welche nur mit einer Schraube versehen sind, Oel geben oder nicht? Viele Kollegen geben denselben gar kein Oel.
179. B. M. in N. Gibt es Pendants, d. h. einen Schlüssel in Form einer kleinen Holzschraube mit kurzem Zapfen versehen, für 17linige amerikanische Cylinder-Remontoir-Uhren, deren Cylienderrad 32 Zähne hat und in welchen Fourniturenhandlungen kann man eine solche Art Schlüssel bekommen?

Zu Frage 160. (Billigste Taschenuhrschrauben.) Herr F. Seylaz, Uhrenfournituren- und Werkzeugfabrikant in Genf (Schweiz), liefert billigste Schrauben aller Art und Qualitäten, sowie alle in unser Fach einschlagenden Artikel zu Fabrikpreisen. B. M. in N.

Briefkasten.

(Quittungen werden nur auf besonderen Wunsch ertheilt.)

Herrn Fz. St-tz. in W. 4 *M.* erhalten.
Herrn E. & Co. in S. 2 *M.* erhalten.

Die Exped.